



Anfrage

Sehr geehrter Herr Laun,

bitte leiten Sie folgende Anfrage(n) bezüglich des Sachstandes und Status der Sanierung des Friedrich-Ebert-Platzes und des weiteren Vorgehens seitens der Gemeinde an den Gemeindevorstand weiter:

- wie ist der derzeitige Status/Sachstand des Planungsbüros Sliwka?
(m.W. nach war Fr. Sliwka zwar kurzzeitig krank, aber ihre Mitarbeiterin Fr. Mezger hatte die vorhergehende Planung bearbeitet, so dass dies kein Verhinderungsgrund sein dürfte)
- welcher Zeitraum zur Fertigstellung eines abgespeckten Entwurfs auf der Grundlage der vorgesehenen Mittel wurde Fr. Sliwka zur Verfügung gestellt bzw. mit ihr abgesprochen? Also bis wann sollte das Planungsbüro liefern?
- Welche Maßnahmen setzen ein, wenn das Büro Sliwka die Planung nicht in der abgespeckten Variante fortsetzt, bzw. nicht fristgerecht liefert?
- Welche konkreten Maßnahmen werden sodann für eine einfache Planung unternommen, damit die Ausschreibung fristgerecht erfolgen kann, um die Mittel noch in diesem Jahr abzurufen?
- Wie wird sichergestellt, dass die Maßnahmen zur Sanierung des Friedrich-Ebert-Platzes noch in diesem Jahr beginnen?

Die Chance, eine Teilsanierung des „heimlichen Ortsmittelpunktes“ Friedrich-Ebert-Platz zu erlangen, war noch nie so groß wie im Zuge des Konjunkturpaketes, welches die Gemeindevertreter Nauheims im Sommer geschnürt haben, deshalb ist es m.M. nach unumgänglich, dass alles erdenkliche getan werden muss, um dieses Ziel auch endlich in greifbarer Nähe zu wissen und zu erreichen.

Ein Verschieben "ins nächste Jahr" wäre faktisch ein Verschieben in weite Ferne und ein Verzicht auf die Fördermittel. Außerdem wäre es unfair und zudem noch ungerechtfertigt den vielen Menschen gegenüber, denen der Platz am Herzen liegt und die ihre Hoffnung in die Zuteilungen aus dem Konjunkturmittelpaket gesetzt haben, damit endlich etwas an diesem Platz passiert.

Ich bitte daher um baldigste Beantwortung, damit die Gemeindevertretung a) evtl. noch erforderliche Beschlüsse fassen kann, b) die Ausschreibung erfolgen kann und c) die Arbeiten noch in diesem Jahr beginnen können sowie d) Fördermittel nicht „verwirkt“ werden.

Mit freundlichen Grüßen

Elva C. Brehmer

Sprecherin des Arbeitsgremiums
„Schau hin – in Nauheim“

Gemeindevorteterin Bündnis 90/Die Grünen

Nauheim, 10.11.2009